

## 450    Lehrbuch der Hebammenkunst von Siebold.

die unterscheidenden Ueberschriften, welche aber auch nur halb da sind, indem wohl hinten in dem Capitel eine Abtheilung „von dem fehlerhaften Becken“ vorkommt, vornen aber keine solche für das natürliche Becken da gewesen ist, — mußte nicht, sage ich, auf solche Weise die Ordnung und Uebersicht der Dinge gewahrt werden?

Der Meinung eines Recensenten der ersten Ausgabe (s. Steins Annal. 4tes Bändch.) in Betreff der Folge der Gegenstände, und also des Vorgangs des Beckens, als der für die Geburt sowohl, als schon für die weichen Theile selbst, so besonders wichtigen Parthie, eben vor den weichen Theilen ist kein Genüge geleistet worden. Daher kommt dann nun auch alsbald ein Anstoß in der Eintheilung, denn da zuerst die „äußeren Theile“, sodann das Becken oder die „harten Theile“, endlich die „inneren weichen“ Theile aufgeführt werden, so fällt wohl einmal das sonderbare Trennen oder Ineinanderschieben, zum andern die, zum Theil eben dadurch zugelassene, Dissonanz in der Benennung der Parthien auf, denn wie paßt es, von harten Theilen zu sprechen, ohne ihnen nicht die weichen überhaupt entgegenzustellen; und hinwiederum von inneren weichen, ohne diesen die äußeren weichen Theile entgegengestellt zu haben?!

Im Capitel vom Becken bemerkt man zwar einigen Einfluß von früherer Rüge, allein das Ganze bleibt darum doch nur noch allzu unvollkommen. Hätte so z. B. nicht gleich der §. 18., der da angibt, daß man unter den harten Theilen das Becken verstehe, gespart werden können, wenn, wie es auch oben erinnert worden ist, die Ueberschriften auf die eine oder andere Art gewahrt worden wären. Desgleichen: hätte nicht lieber bald zu Anfang nur mit wenigem die Wichtigkeit des Beckens für die Geburt und also auch für die Praxis, angedeutet seyn sollen? Denn was ganz anderes ist es mit einem Lehrbuch der Geburtshülfe, indem es für Leute ist, welche ärztliche Vorkenntnisse haben oder sollen, so daß ihnen selbst die Geburtshülfe nichts mehr denn ein Zweig der Medicin ist; was anders mit einem Lehrbuch der Hebammenkunst: die Hebammenkunst nämlich ist es nur, welche gleichsam eine unabhängige, abgerundete Dis-